

## Pack die Badehose (und die Sauerstoffflasche) ein... und dann nischt wie raus nach Wannsee

### Wannseeausflug macht das Leben schwerkranker Patienten lebenswert

*von Otmar Borst, Betreuer*

Mit fünf Patienten machen sich die Begleitpersonen Lena, Anne, Nico und Hans und ich als Betreuer meiner Frau auf den Weg von der Langzeitbeatmungsstation des Vitanas Senioren Centrums Rosengarten zum Wannsee.

Es ist Montag der 9. August 2010 um 9.30 Uhr. Ich komme in das Zimmer meiner Frau, die bereits voll angezogen und vorbereitet im Liegerollstuhl sitzt und unterstützt mit einer Sauerstoffflasche selbstständig atmet. Sie empfängt mich mit offenen, wachen Augen.



Wir fahren zu den beiden Fahrzeugen, in denen die Begleiter die medizinisch notwendigen Geräte, wie ein Waschkorb mit Sauerstoffflaschen, Maschinen zum Absaugen und die Lebensmittel für das Mittagessen bereits verstaut haben. Die fünf Patienten werden vorsichtig eingeladen, die Rollstühle fest verzurrt und dann geht die Fahrt los.

Meine Frau verfolgt interessiert, durch welche Straßen wir fahren. Mit wachen Augen sieht sie, wie wir an dem Restaurant vorbeifahren, in dem unsere Enkelin Erstkommunion feierte, vorbei am Hubertus- Krankenhaus, in dem sie sieben Wochen auf der Intensivstation lag, vorbei am Restaurant, in dem unser Jüngster seinen 40. Geburtstag feierte und sie im Rollstuhl teilnehmen konnte. Wir fahren über die so genannte „Spinner-Brücke“, dem legendären Motorradfahrertreffpunkt Berlins, am Strandbad vorbei und sind nach einer knappen Stunde an der DRK-Station angekommen.

Dort wird ausgepackt und bei strahlend blauen Himmel geht es zum Wasser, das zwar voller Grünalgen ist, aber leise am Strand plätschert. Alle genießen erst einmal die Ruhe und Stille, das weite Wasser, die Segelboote auf dem großen Wannsee und die Schiffe, die draußen vorbeifahren.

Inzwischen kümmern sich Nico und Hans um das Grillen. Wir essen alle zusammen, mit dem Wachpersonal des DRK's unter dem Vordach die leckeren Bratwürste, Hähnchenschenkel und Steaks. Meine Frau, die künstlich ernährt wird, kann doch nicht auf einige Bratwurststücken, die ihr Lena reicht verzichten.

Danach genießt man die Mittagspause im Sand oder im Wasser. Wo nötig, werden die Patienten mit neuen Sauerstoffflaschen versorgt.

Gegen 15.30 Uhr machen wir uns auf den Heimweg, der problemlos verläuft. Wir treffen nach einer Stunde im Pflegeheim vom Vitanas Rosengarten wohlbehalten ein.

Alle, auch die schwerkranken langzeitbeatmeten Patienten, haben einem schönen, abwechslungsreichen und sonnigen Tag hinter sich.